

Inhalt

Einleitung: Politische Intellektuelle und Netzwerke zwischen Wissenschaft und Politik	9
--	---

I. Vom Nationalsozialismus zur sozialen Demokratie	
Lernprozesse und Prägungen in extremen Zeiten	55
1. Nationale Verheißung und bildungsbürgerlich-aristokratischer Eigensinn. Eine kulturelle deutsche Jugend zwischen Demokratie, NS-Staat und Krieg	56
2. Neuorientierung und Sinnsuche nach dem Verlust einer ›Weltanschauung‹. Von der Kriegsgefangenschaft bis zur Entscheidung für die SPD	87
3. Die Universität Göttingen als Kräftefeld einer Gesellschaft im Umbruch. Studium, Hochschulpolitik und studentisches Engagement am Beginn des Kalten Kriegs	103
4. Intellektuelle Ambitionen zwischen Wissenschaft und Politik. Neue theoretische Einflüsse, politische Mentoren und erste Schritte in der SPD	134
II. Linkssozialistische Identität und wissenschaftlich-politische Perspektiven. Zwischen Sozialdemokratie, Politikwissenschaft, radikalen Netzwerken und Gewerkschaften	173
1. Eine sozialistische Alternative jenseits der Machtblöcke? Sammlungsinitiativen und programmatiche Zerrissenheit der Linkssocialisten in der SPD (1954-1960)	178
2. Die schwierige Etablierung als politischer Wissenschaftler. Historische Rätebewegung und Parteiensociologie als aka- demisches Feld und politisch-theoretische Intervention . . .	234
3. Abschied von der SPD? Syndikalistische Ansätze innerhalb der Neuen Linken im Spannungsfeld von politischer Intervention und gewerkschaftlicher Handlungslogik . . .	277
4. Wissenschaftliche Laufbahn oder Parteikarriere? Optionen und Entscheidungen	328

III.	Mehr Pragmatismus wagen! Macht, Kompromisse und Perspektiven eines sozialistischen Intellektuellen in polarisierten Zeiten	355
1.	Unverhoffte Öffnungen im politischen Feld und neue Konflikte im eigenen Lager. Die Linke in der SPD, die Bewegung von 1968 und die Eroberung von institutionellen Schlüsselstellungen	358
2.	Sozialdemokratische Bildungspolitik im Kräftefeld von partizipativen Hoffnungen, staatlichen Sachzwängen und konservativer Gegenmobilisierung	384
3.	Zerreißproben einer Programmpartei in der Regierung. Kompromissfindung zwischen »traditionslosem Pragmatismus« und »revolutionärem Rigorismus«.	434
4.	Die konservative ‚Tendenzwende‘ und die Orientierungskrise der SPD-Linken zwischen Sparzwängen, Systemkonkurrenz und Alternativbewegungen . . .	480
IV.	Der (un)aufhaltsame Abschied vom Sozialismus. Konservative Dominanz, rot-grüne Hoffnungen und der Siegeszug des Markoliberalismus	543
1.	Spielräume für einen neuen Reformismus? Sozialdemokratische Programmatik im Angesicht von neoliberaler Konfrontation und grün-alternativer Konkurrenz (1982-1989)	546
2.	Eine verpasste Chance der SPD? Die Erosion des Realsozialismus und der Widerstand gegen den »Anschluss« an die Bundesrepublik (1989-1992)	583
3.	Was bleibt vom Sozialismus? Traditionsstiftung, Stellungskämpfe und Enttäuschungen (1993-2008)	621
Zusammenfassung: Eine sozialistische Identität in Spannungen und Widersprüchen		669

Abkürzungsverzeichnis	697
Bildnachweis	700
Quellen- und Literaturverzeichnis	701
1. Archivquellen	701
2. Biografische Interviews mit Peter von Oertzen (Fremd-Transkripte)	702
3. Interviews, Gespräche, schriftliche und telefonische Auskünfte von Zeitzeugen	702
4. Ausgewertete Zeitungen und Zeitschriften	703
5. Bibliografie der veröffentlichten Texte Peter von Oertzens (1947-2004)	703
6. Literaturverzeichnis	725
Personenregister	783
Dank	793